

Freitag, 26. Januar 2024, Rhein-Hunsrück-Zeitung, Seite 17

In Kapelle innere Einkehr halten



Ein Opferkerzenständer komplettiert die Kapelle: Betende können nun ihre Bitte mit einem Opferlicht verbinden. Foto: Bethesda-St.-Martin

Wahrzeichen des Klosters St. Martin hat jetzt auch einen Opferkerzenständer

Boppard. Zur persönlichen Fürbitte sind Besucher der Kapelle St. Martin Boppard eingeladen. Ein Opferkerzenständer komplettiert jetzt Kirchenschiff und Altarraum. Betende können nun ihre Bitte auch mit einem Opferlicht verbinden.

Wie es in einer Pressemitteilung der Stiftung Bethesda St. Martin heißt, ist die Kapelle St. Martin markantes Wahrzeichen des Klosters St. Martin und findet ihre erste urkundliche Erwähnung bereits im Jahr 911. Ihre Errichtung wird im 7. Jahrhundert vermutet. In den vergangenen Jahren wurden wiederholt Rekonstruktionen an dem Sakralbau vorgenommen. So konnten in jüngster Vergangenheit Haupt- und Seitenportal aufwendig saniert werden. Dabei wurden mehrere Lackschichten abgetragen und die Hölzer aufgearbeitet. Das Hauptportal ist mehr als 150 Jahre alt.

Das Kloster St. Martin ist Hauptsitz der Stiftung Bethesda-St.-Martin, die auf eine mehr als 165-jährige Geschichte zurückblickt. 2021 wurde der Kreuzgang des Klosters rekonstruiert und damit einhergehend die Geschichte der Stiftung Bethesda-St.-Martin in der Zeit des Nationalsozialismus dokumentiert und mittels Gedenktafeln als Ort der Erinnerung und Mahnung gestaltet. red

Mehr interessante Informationen zur Geschichte der Kapelle und der Stiftung gibt es im Internet unter www.stiftung-bethesda.de

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.